APOLLO

oder

Museum für Guitarre

enthaltend:

angenehme leichte Musikstücke und Gesänge

zur

Unterhaltung und Uebung für angehende Guitarrespieler

herausgegeben

von

A. H. F. WOHLFAHRT.

Zweiter Jahrgang in 6 Heften.

Meissen, bei F. W. Goedsche.

Subscriptions-Preis für 6 Hefte: 1⅓ Thaler.
Einzeln das Heft: 6 Gr.

Sächs. Landes-Bibl.

http://digital.slub-dresden.de/ppn359172753/3

http://digital.slub-dresden.de/ppn35917275X/4

Dreher:

№ 1.

mf *fz* *mf*

Ecoss.-Walzer.

2.

V.S.

NB. Alle Musikstücke des Apollo sind des Herausgebers eigene Composition, ausser einigen wenigen Pieçen, deren Ueberschrift das Gegentheil sagt.

http://digital.slub-dresden.de/ppn35917275X/5

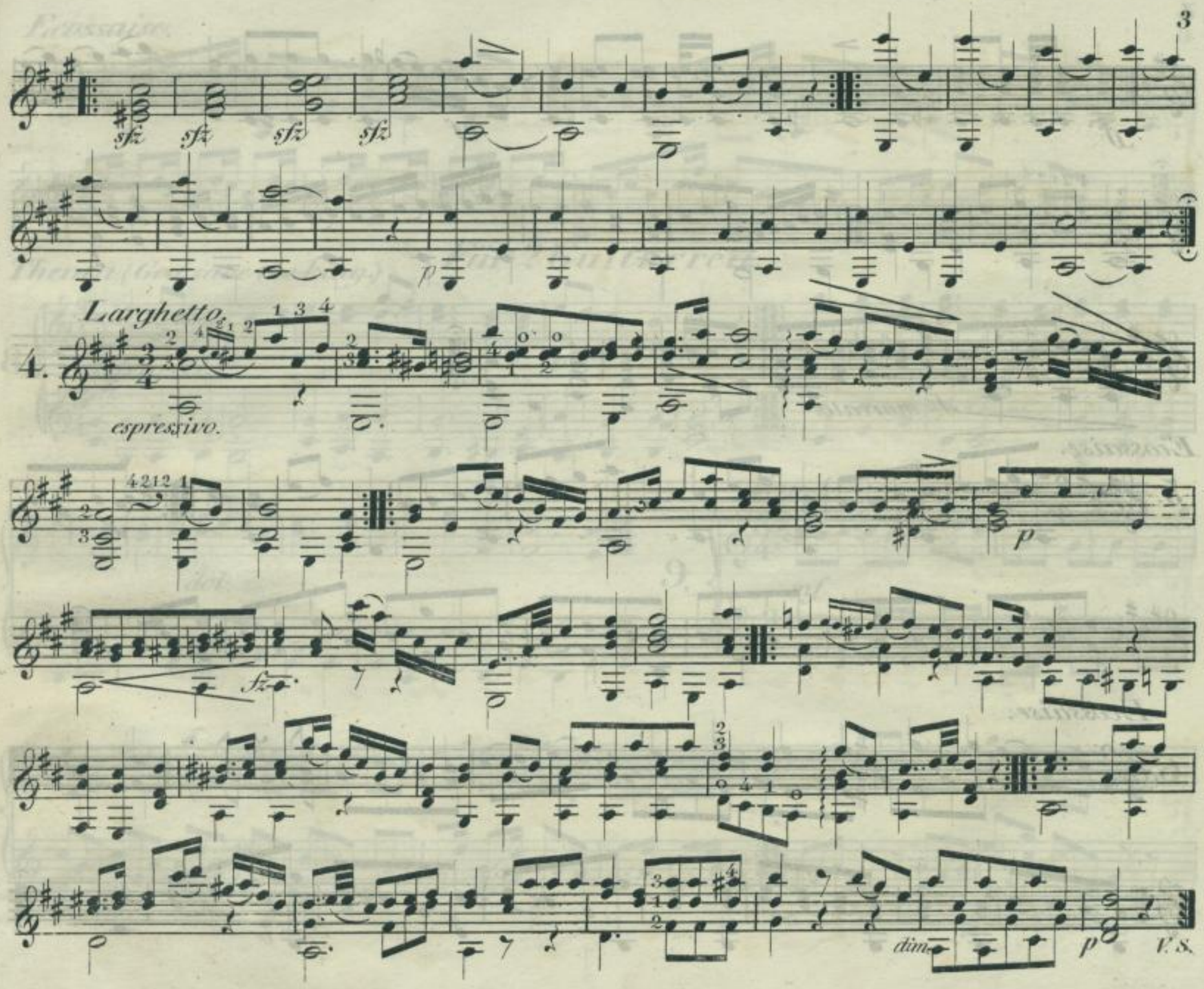
3.

Rondoletto russe.

Presto.

bar.

http://digital.slub-dresden.de/ppn35917275X/6



http://digital.slub-dresden.de/ppn35917275X/7

ff

mf

4 2 1 2

Sz marcato.

Ecossaise.

5.

Ecossaise.

6.

http://digital.slub-dresden.de/ppn35917275X/8

Ecossaise.

7.

Für 2 Guitarren.

Thema (God save the king.)

8. *Allegretto.* *p* *f*

dol.

Var. 1.

9. *mf*

f

V.S.

http://digital.slub-dresden.de/ppn35917275X/9

mf

Var. 2.

10.

http://digital.slub-dresden.de/ppn35917275X/10

Var: 3.

11.

mf

dol.

fz

Var 4. Minore.

12.

sostenuto.

p

mf

http://digital.slub-dresden.de/ppn35917275X/11

bar.

Var. 5. Maggiore.

13.

alla polacca.

http://digital.slub-dresden.de/ppn35917275X/12

№14.

Sehnsucht.

Moderato.

Ich möchte, ach so ger_ ne! dort nach der blauen Ferne, hin, wo die

Ber_ge stehn. Mich lockt der Wälder Schwei_gen, und un_ter Tannen_zweigen

möcht ich mich still er_ gehn. Dem lei_sen Blätter_rauschen möcht'

ich so gerne lauschen in monderhell_ter Nacht; hoch über Eichen_wipfel

http://digital.slub-dresden.de/ppn359172750X/13

eilt' ich zum Fel_ sen_gipfel, umglänzt von Himelspracht. Dort in den heitern

Räumen, würd' ich so won_nig träumen von je_dem Gram ge_heilt; dann

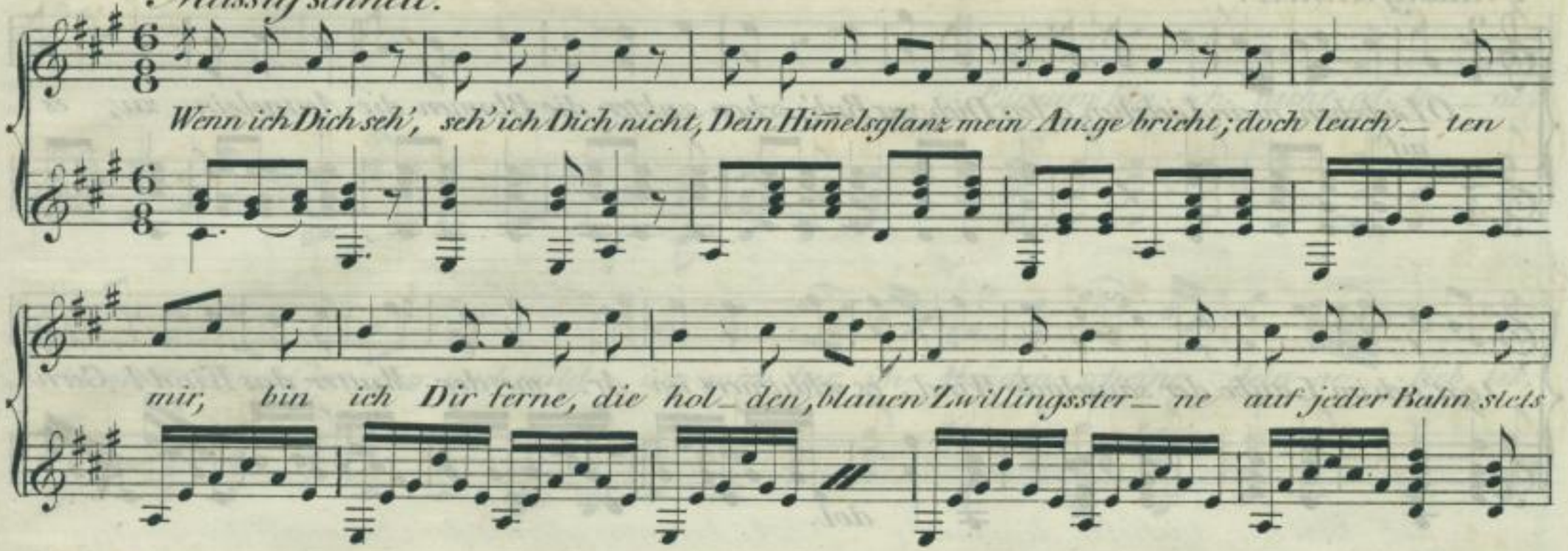
möcht' ich auch so gerne dort nach dem goldnen Sterne, wo ew' ger Friede

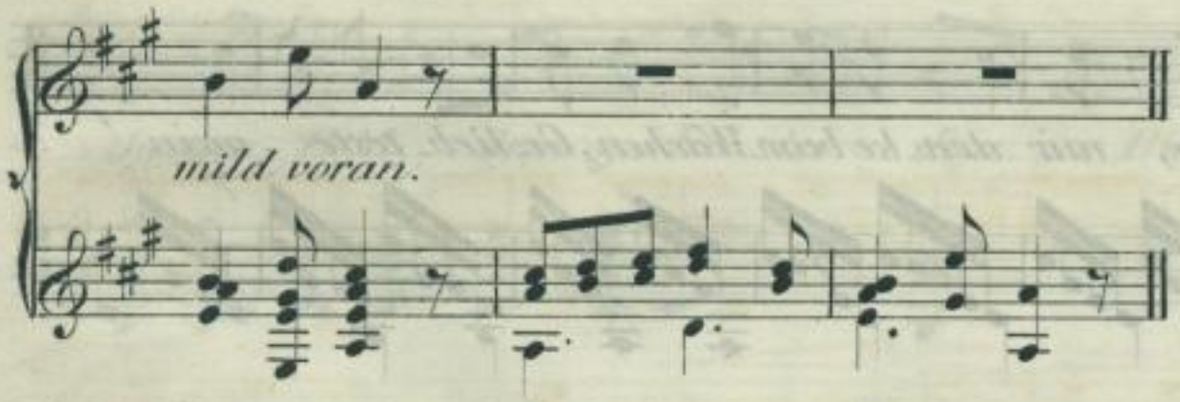
weilt, wo ew' ger Friede weilt, wo ew' ger Frie_de weilt.

http://digital.slub-dresden.de/ppn359172753X/14

№ 15. Lied an die Einzige.

Mässig schnell.





2.

Was ich auch thu', wo ich auch bin,
Ich hör' nur meine Königin!
Der Engelstimme Zauberworte
Umtönen mich an jedem Orte;
Von süssem Schmerz erbebt mein Herz!

3.

Nichts ist mehr schön, nichts ist mehr gut,
Als Deiner Wangen Rosenglut;
Wenn sich, von Deinem Arm umfangen,
In namenloser Sehnsucht Bangen,
Von Dir geküsst — die Welt vergisst!

4.

Ich wache nicht, ich lebe nicht,
Sobald Dein Anblick mir gebricht!
Ich kann nicht stillen dieses Sehnen,
Ich kann nicht hemmen meine Thränen. —
Ich liebe Dich! Ich liebe Dich!

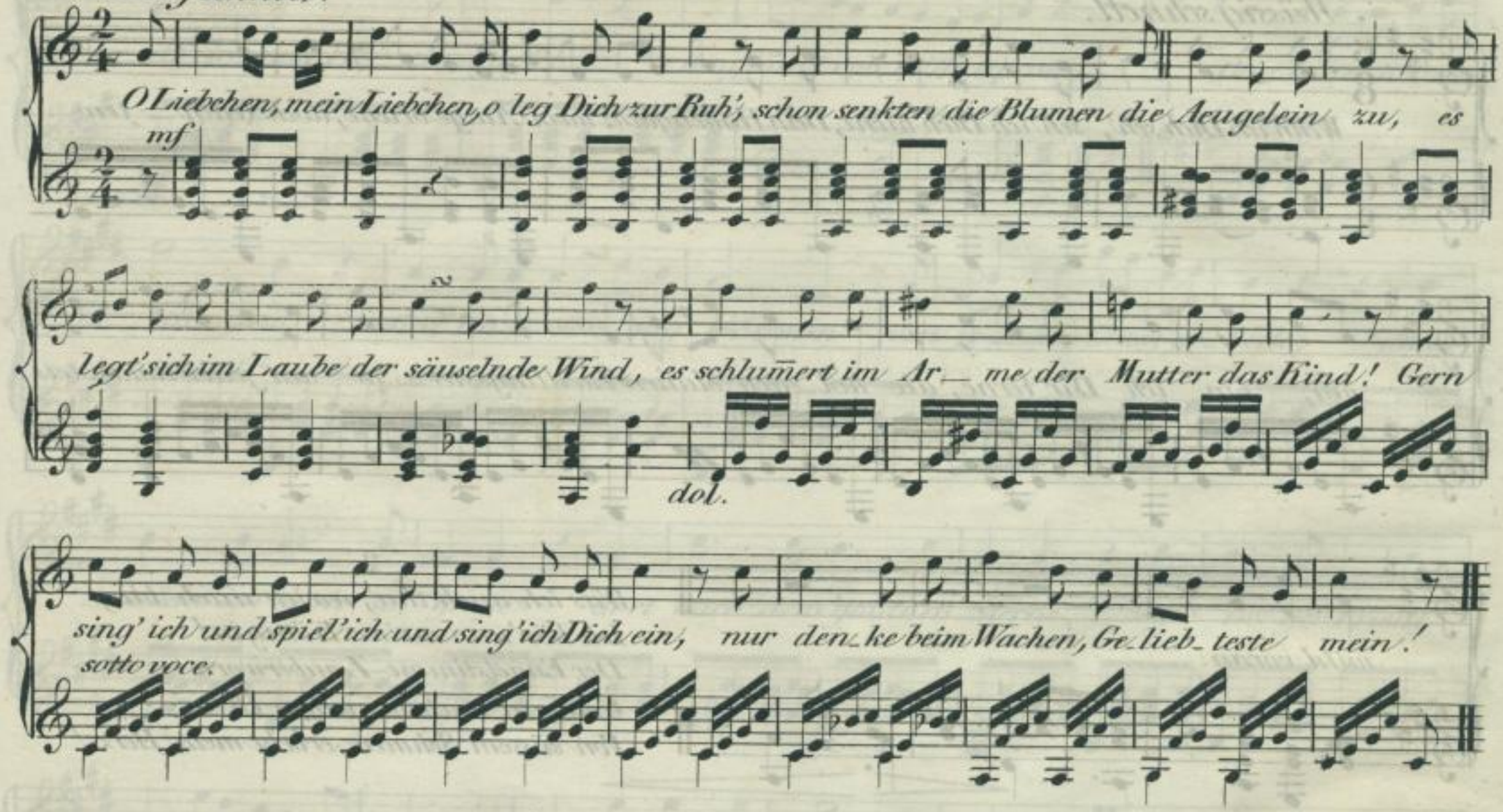
Freih: v. Biedenfeld.

http://digital.slub-dresden.de/ppn359172750X/15

Ständchen.

№ 16.

Mässig schnell.



O Liebchen, mein Liebchen, o schlumm're doch ein,
Lass neckende Träume zum Herzen hinein,
Und wenn sie Dir rathen die Liebe zu mir,
So nimm es für Wahrheit und folge Du ihr!
Gern sing' ich und spiel' ich u. s. w.

O Liebchen, mein Liebchen, o schlummerst Du nicht?
Der Mond schon verbirgt im Gewölk sein Gesicht,
Die Sonne, die Sterne, sie gingen zur Ruh',
O schliesse die lieblichen Aeugelein zu!
Gern sing' ich und spiel' ich u. s. w.

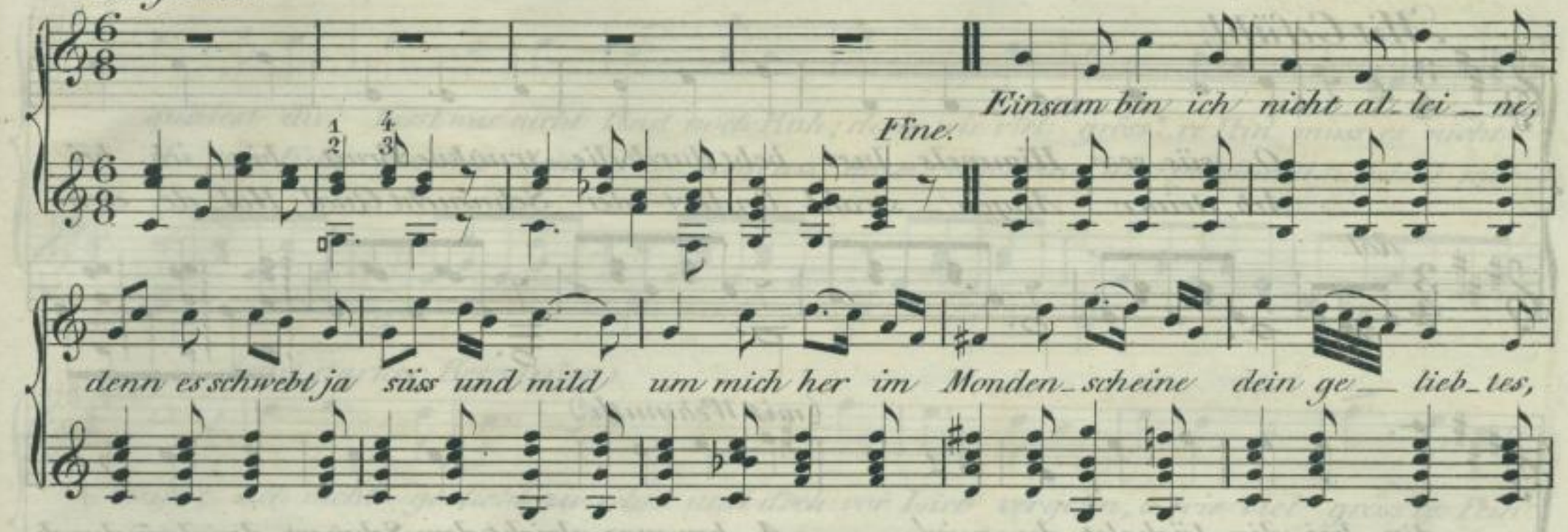
O. v. Deppen.

http://digital.slub-dresden.de/ppn35917275X/16

Lied aus Preziosa.

№17.

Langsam.



2.

Was ich denke, was ich treibe,
Zwischen Freude, Lust und Schmerz,
Wo ich wandle, wo ich bleibe,
Ewig nur bei dir mein Herz.

3.

Unerreichbar, wie die Sterne,
Wonne blinkend, wie ihr Glanz,
Bist du nah, doch ach! so ferne,
Füllest mir die Seele ganz.

http://digital.slub-dresden.de/ppn35917275X/17

Beethoven's Favoritwalzer. (Text von H. Schütz.)

№ 18.

Mit Gefühl.

O süs_se Himmels_lust bebt durch die trunkne Brust bin ich bei
Ach, deiner Augen_strahl lindert der Sehnsucht Qual; Hol_de, dein

dol.

(mit Wehmuth.)

dir; bei dir, lächelst du mir! *A_ber was gleicht dem Schmerz der dann durch*
Zauberblick spendet mir Glück. *Doch wie in dunkle Nacht schwindet des*

zuckt mein Herz, bist du o schöner Stern, bist du mir fern! *Lie_be, wie*
Ta_ges Pracht, so schwindet al_les Licht, seh' ich dich nicht. *Ro_sen_der*

dol.

http://digital.slub-dresden.de/ppn35917275X/18

quälest du, lässt mir nicht Rast noch Ruh; doch wie viel gröss'_re Pein muss es nicht
We_ste Kuss gleichet dem Lie_besgruss, thut ihn dein Pur_purmund lispelnd mir

(mit starker Betonung)

seyn; sich nicht ge_liebt zu sehn und doch vor Lieb' vergehn, o wie viel gröss're Pein
kund; ach, je_des her_be Leid schwindet in Se__ligkeit, schliessest du, lie_bewarm

muss dass nicht seyn!
mich in den Arm.

fz.

http://digital.slub-dresden.de/ppn35917275X/19

Fine

E_wig nur dir al_lein will ich mein

dol.

(mit Wehmuth.)

Le_ben weihn, e_wig, in Lust und Schmerz, schlägt dir dies Herz. Trennt uns auch

einst der Tod, Wie_dersehns Mor_genroth strahlt dort im rein_sten Licht,

wei_ne drum nicht. *D.S. al Fine.*

http://digital.slub-dresden.de/ppn359172750/20